STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.: -82-

öffentlich

V 267/2013

Amt: - 82 -

BeschlAusf.: - -82.2- -

Datum: 31.05.2013

gez. Dr. Risthaus				13.06.2013
Amtsleiter	RPA	- 20 -	BM / Dezernent	Datum Freigabe -100-

Beratungsfolge

Termin

Bemerkungen

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Betriebsausschuss Immobilienwirtschaft	26.06.2013	beschließend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Betriebsausschuss Immobilienwirtschaft	19.09.2013	beschließend

Betrifft: **Veräußerung der ehemalige Obdachlosenunterkunft Oststraße 11**

Finanzielle Auswirkungen:

Derzeit ergeben sich keine Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan!

Unterschrift des Budgetverantwortlichen

Erfstadt, den

Beschlussentwurf:

Die ehemalige Obdachlosenunterkunft Oststraße 11 wird veräußert

Begründung:

Die Liegenschaft Oststrasse 11, Erfstadt Kierdorf, wird für die Unterbringung von Obdachlosen nicht mehr benötigt. Da wesentlich weniger Asylbewerber als Ende letzten Jahres angekündigt, zugewiesen wurden, wird die Liegenschaft nicht für Asylsuchende benötigt. Insgesamt verfügt das Objekt über 148 m² Wohnfläche. Das Haus eignet sich für einen Umbau zu Kleinwohnungen. Durch bauliche Veränderungen können 4 Zwei-Zimmer-Appartements mit je ca. 37 m² Wohnfläche entstehen.

Für den Umbau zu Appartements sind der Einbau von 4 Bädern, Bildung von 4 abgeschlossenen Wohneinheiten, neue Innentüren, diverse Elektro- und Sanitärarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Wärmeisolierarbeiten inklusive der erforderlichen Rückbaumaßnahmen im jetzigen Bestand erforderlich. Nach erster Kostenschätzung sind hierfür ca. 80.000 € erforderlich.

Allerdings können diese Wohnungen nicht behindertengerecht umgebaut werden, da alle Wohnungen über Zwischenpodesten angeordnet sind.

Dafür Mehrfamilienhäuser aber baurechtlich die Barrierefreiheit für mindestens eine Ebene (§ 49 Abs2 BauGB) gefordert wird, sprengt diese Forderung den finanziellen Rahmen. Der Umbau in Kleinstwohnungen wird somit unrentabel.

Aus diesem Grund schlage ich einen Verkauf der Liegenschaft vor.

Wenn zukünftig bei städtischem Wohnbesitz größerer Renovierungs- oder Sanierungsbedarf besteht, werde ich prüfen, ob eine Umgestaltung in Appartements möglich ist.

(Erner)